

„Not gemeinsam lindern“ – die Altenhilfe der Frankfurter Rundschau

Von Gina Lülves

Direkte Hilfe für alte bedürftige Menschen – Spenden, die ankommen

Jedes Jahr vor Weihnachten und Ostern hoffen und warten etwa 2.000 Senior/innen in Frankfurt und Umland auf einen Brief von der FR-Altenhilfe: Gibt es wieder eine Beihilfe?

Alt und arm zu sein, oft dazu krank und einsam – das ist das Schicksal vieler Menschen auch in unserer unmittelbaren Nachbarschaft. Diese Not zu lindern, hatte sich vor über 60 Jahren der damalige Chefredakteur Karl Gerold bei seinem Aufruf in der FR am 13. Dezember 1949 zum Ziel gesetzt. Aus der spontanen Weihnachtsaktion entstand die jährliche Altenhilfsaktion der Frankfurter Rundschau. 1978 wurde dann der gemeinnützige Verein „Not gemeinsam lindern“ gegründet. Rund 30 Millionen Euro wurden von Leserinnen und Lesern der FR seitdem gespendet und an arme alte Menschen verteilt. 1955 wurde die erste Spendenliste veröffentlicht. Alle fanden sich mit ihren Namen in der Zeitung wieder. Dies ist bis heute so. Schwerpunkt der Altenhilfe-Aktion ist die Vorweihnachtszeit, wo täglich mittels Kurzreportagen über die Schicksale alter Mitbürger, die von oft unvorstellbarer seelischer Not zeugen, in der FR zu Spenden aufgerufen wird.

Seit 1992 spenden sozial engagierte Menschen jährlich fast eine Million an die FR-Altenhilfe. Selbst in jüngster Vergangenheit, geprägt von Finanzkrisen, wurde diese enorme Summe wieder fast erreicht. Das spricht für



Von den Spenden wird jedes Jahr eine festliche Weihnachtsfeier organisiert, zur Freude der alten Menschen, für die dieser Tag immer etwas ganz besonderes ist und die sonst an Weihnachten ganz allein wären. Das Programm wird liebevoll zusammengestellt von Karl Oertl – und auch der Weihnachtsmann und die Engelchen dürfen nicht fehlen!

das Vertrauen in diese Aktion; mit diesen Mitteln kann viel Gutes getan werden für alte bedürftige Menschen in direkter Nachbarschaft.

Mit kleineren und größeren Geldbeträgen wird dort geholfen, wo die Not am größten ist. Die FR-Altenhilfe ist oft der letzte „Rettenanker“ für diejenigen, denen Wintermantel oder warme Schuhe fehlen, deren Kühlschrank kaputtgeht oder deren Hörgerät bezahlt werden muss. Viel zu oft erlebt man die pure Verzweiflung und Not, die die Senioren belastet, weil sie nicht mehr wissen, wie sie mit der kleinen Rente, den hohen Medikamentenkosten und den steigenden Preisen zurecht kommen sollen. Eine zusätzliche Belastung, etwa durch Heizkosten, Zahnarztkosten oder die nötige neue Brille, kann dazu führen, dass alles zusammenbricht und die Menschen einfach nicht mehr über die Run-

den kommen. Hier ist Hilfe vonnöten und die FR-Altenhilfe will dazu beitragen, dass alte Menschen nicht völlig vereinsamen, sondern in Würde leben können. Ein kleiner Kaffeehausbesuch, ein Schiffsausflug oder eine festliche Weihnachtsfeier – auch das kann mit den Spenden finanziert werden und den Zugang zum gesellschaftlichen und kulturellen Leben wieder öffnen.

Leider gibt es für die Altenhilfe der Frankfurter Rundschau noch immer viel mehr Aufgaben, als sie bewältigen kann. Altersarmut bleibt ein dringendes Problem unserer Gesellschaft. Im Jahr 2002 von der Stadt Frankfurt ausgezeichnet mit der Walter-Möller-Plakette für besonderes bürgerschaftliches Engagement, ist die FR-Altenhilfe deshalb als Hilfe für alte bedürftige Menschen nicht mehr wegzudenken und braucht mehr denn je Spenden, um ihre Arbeit fortsetzen zu können.

Unsere Spendenkonten:

Frankfurter Sparkasse:

Konto 923 630,
BLZ 500 502 01

Postbank Frankfurt:

Konto 0102 500 603,
BLZ 500 100 60

oder Online über

www.fr-online.de

Kontakt:

„Not gemeinsam lindern“,
Alten- und Weihnachtshilfe
der Frankfurter Rundschau e.V.,
Karl-Gerold-Platz 1,
60594 Frankfurt,
Tel. 069 2199-3550,
Fax 069 2199-25-3550,
E-Mail: altenhilfe@fr-online.de

www.fr-online.de/altenhilfe

Weihnachtsmarkt im Alten Ort

**Samstag, 4. Dezember, von 15:00 bis 21:00 Uhr und am
Sonntag, 5. Dezember, von 15:00 bis 20:00 Uhr.**

Auch in diesem Jahr engagieren sich die Mitarbeiter von **mt Druck** und der Verlag **edition momos** wieder für die Altenhilfe der Frankfurter Rundschau.

Bücher über Neu-Isenburg als Weihnachtsgeschenk (vor allem der Prachtband des GHK „Wahrlich ein gastlicher Ort“ – Geschichte und Geschichten über die Neu-Isenburger Gastronomie) werden ebenso begeistern, wie die heißen Cocktails von Bernhard Pries.